

1. Quartalsbericht 2010:

In der als Anlage beigefügten Tabelle wird die ursprüngliche Planung für das aktuelle Jahr, die Ergebnisse des Vorjahres, das Quartalsergebnis, die Prognose bis zum Jahresende und in der Spalte Erläuterung eine kurze Erklärung zur Abweichung der Prognose vom Erfolgsplan genannt.

Pflegesatzerlöse:

Die aktuellen Pflegesätze wurden mit Gültigkeit zum 01.01.2010 neu verhandelt. Dies war notwendig, da durch die Einführung des TVÖD SuE (Sozial- und Erziehungsdienst) und die Tarifierhöhung Personalkostensteigerungen entstanden sind. Neben den Veränderungen im Personalkostenanteil der Entgeltsätze, wurden auch die variablen und fixen Sachkostenanteile, soweit möglich, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Die Auslastung der Gruppen war im ersten Quartal im Durchschnitt gut. Zwar lag die Auslastung der Jugendwohngruppen einschließlich Mädchenwohngruppe rund 2% unter den Erwartungen. Die Belegungen aller anderen Gruppen, die alle leicht über den Planwerten lagen, konnten dies kompensieren. Bis zum Jahresende wird davon ausgegangen, dass mehr als die eingeplanten Entgelterträge erzielt werden können.

Sonstige Erträge:

Die Mieterträge werden voraussichtlich rund T€ 44 geringer ausfallen als geplant. Der genaue Zeitpunkt der geplanten Verpachtung mehrerer Gebäude am Standort Küllenhahn steht noch nicht fest. Darüber hinaus sollte ein Mietvertrag für eine andere städtische Einrichtung verändert werden. Diese Veränderung ist zunächst verschoben worden, so dass im Vergleich zu den Planwerten geringere Mieterträge erzielt werden.

Zinserträge:

Der EONIA-Zinssatz, auf dessen Basis der Sonderhaushalt verzinst wird, ist -trotz extremer Senkung im Jahr 2009 auf $\frac{1}{4}$ des durchschnittlichen Zinssatzes 2008- auch im Jahr 2010 weiter gesunken. Dadurch werden auch geringere Zinserlöse im Jahr 2010 erwartet. Die Differenz beträgt rund T€ 4 im Vergleich zum Planwert.

Personalaufwand:

Seit dem ersten November gilt der Tarifvertrag TVÖD SuE (Sozial- und Erziehungsdienst). Für die im November 2009 erfolgte Planung der Personalkosten 2010 wurde davon ausgegangen, dass für die pädagogischen Mitarbeiter, Tarifierhöhungen von 2,65% einzukalkulieren sind. Darüber hinaus wurde eine Tarifsteigerung von 1,1 % für alle Beschäftigten einkalkuliert. Tatsächlich ist nur für einen Teil der pädagogischen Mitarbeiter, die in den TVÖD-SuE übergeleitet worden sind auch eine Erhöhung der Personalkosten um 2,65% verbunden. Die Erhöhung für alle Tarifbeschäftigten beträgt 1,2% rückwirkend zum 1.1.2010. Für Beamte erfolgte eine Erhöhung um 1,2% zum März 2010.

Für die gesamten Personalaufwendungen einschließlich Zivildienstleistende und junge Frauen, die ein Freiwilliges Soziale Jahr absolvieren sowie der Altersteilzeitumlage, wird mit T€ 130 geringeren Personalaufwendungen gerechnet.

Sachaufwendungen:

Da eine Kollegin aus dem Hauswirtschaftsbereich in den Ruhestand gegangen ist und die Stelle zunächst nicht wieder besetzt wurde, müssen mehr Reinigungsleistungen vergeben werden. Der Wirtschaftsbedarf wird daher die Planwerte voraussichtlich um T€ 12 übersteigen.

Die Prüfung von Elektrokleingeräten wurden in 2010 erstmals von einem anderen städtischen Betrieb für KIJU durchgeführt. Dadurch werden die Aufwendungen für städtische Dienststellen um T€ 5 höher ausfallen.

Sofern sich die Belegungssituation nicht deutlich verschlechtert oder unvorhersehbare höhere Aufwendungen entstehen wird das Betriebsergebnis positiv sein. Aktuell wird von knapp T€ 100 ausgegangen, wenngleich die Prognose nach den Werten des ersten Quartals in der Regel nur ungenau sein kann.

Die Liquidität des Betriebes ist gut.